1 Branche in Kürze

Der Wirtschaftszweig „Frisör- und Kosmetiksalons“ hat seinen Tiefpunkt, der durch die Corona-Krise hervorgerufen und durch den Krieg in der Ukraine weiter befeuert wurde, mittlerweile überstanden. Die Betriebs- und die Umsatzzahlen steigen und die Umsatzrentabilität hat wieder zugelegt. Gleichwohl bleiben die Sorgenfelder bedeutend: Die Wettbewerbsverzerrung durch sogenannte Mikrobetriebe, Konsumzurückhaltung und der Fachkräftemangel sind hierfür Indizien.

Enger Wettbewerb und steuerbevorzugte Kleinstbetriebe

Der Wettbewerb wird im Wirtschaftszweig nach wie vor intensiv geführt. Einige Kunden sind den Salons nach der Corona-Krise ferngeblieben, steigende Preise sorgen teilweise für eine Flucht in die Schwarzarbeit. Dazu kommt, dass sich mittlerweile zehntausende Kleinstbetriebe gegründet haben, die angesichts ihres Jahresumsatzes unterhalb von 22.000 € von der Umsatzsteuer befreit sind und damit den Wettbewerb verzerren.

Mehr Betriebe sowie höhere Umsätze, insbesondere durch steigende Preise

Das Umsatzvolumen ist im untersuchten Wirtschaftszweig des Frisör- und Kosmetikergewerbes in den letzten beiden Jahren deutlich gestiegen. Dabei zeigen sich Ausgleichseffekte nach der Corona-Krise, vor allem aber die Auswirkungen spürbar höherer Preise auf der Verkaufsseite. Die Unternehmen konnten gestiegene Kosten – sowohl im Material- als auch im Personalbereich – teilweise erfolgreich an ihre Kunden weitergeben. Darüber hinaus ist auch die Zahl der Betriebe zuletzt wieder gestiegen, hat aber das Vor-Corona-Niveau noch nicht erreicht.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Fokus auf qualitative Aspekte
Klar definiertes Zielgruppenprofil
Risiken
Strukturwandel zugunsten von Mikrobetrieben
Nachwuchs- und Fachkräftemangel

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Zunehmende Digitalisierung, geringe Nachhaltigkeitsrisiken im Wirtschaftszweig

Digitalisierung spielt in den handwerklichen Berufen des untersuchten Wirtschaftszweigs eine untergeordnete Rolle. Gleichwohl wird der Umgang mit Kunden, die Präsentation von möglichen Arbeitsergebnissen, der Bezahlvorgang und das Terminbuchungssystem zunehmend digitalisiert. Ebenso spielt auch die Nachhaltigkeit in den Salons der Branche eine immer größere Rolle. Insgesamt weist der Wirtschaftszweig mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note C).

Umsatzrentabilität überraschend positiv, aber steigende Insolvenzzahlen

Einige Bilanzkennziffern haben sich nach der Corona-Krise und den kriegsbedingten Marktauswirkungen überraschend schnell erholt. Das gilt insbesondere für die Cashflow-Rate und die Umsatzrentabilität, die beide im Vergleich der letzten fünf Jahre zuletzt Höchstwerte aufwiesen. Auch die Ausfallrate zeigt sich stabil, allerdings meldet das Statistische Bundesamt seit Monaten deutlich steigende Insolvenzzahlen.

Fachkräfteproblem bleibt bestehen

Problematisch für den Wirtschaftszweig ist zudem der Fachkräftemangel, der auch an den Auszubildendenzahlen zum Ausdruck kommt. Die Rahmenbedingungen rund um Arbeit und Ausbildung gelten im untersuchten Wirtschaftszweig eher als negativ. Steigende Löhne würden Abhilfe schaffen, aber auf der anderen Seite die ohnehin hohe Personalaufwandsquote nach oben treiben.

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	10
4	Branchenwettbewerb	14
4.1	Wettbewerbssituation	14
4.2	Bedeutende Unternehmen	17
5	Rahmenbedingungen	19
6	Trends und Perspektiven	23
	Glossar	28
	Programm der Branchenreports 2024	29
	Impressum	30